



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern  
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen  
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem  
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

**Pistorius, Johann**

**Coelln, 1595**

**VD16 P 3043**

Dem Hochwürdigen in Gott Vattern vnnd Herren/ Herrn Casparn Abten  
deß ansehnlichen vralten Gottshauß S. Blasij auff dem Schwartzwaldt/  
[et]c. Meinem großgünstigen Herren vnd Freundt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32834**

2  
Im Hochwürdigem in  
Gott Vatterm vnnnd Herren / Herrn Casparn  
Abten des ansehenlichen vralten Gottshauß S. Blasij  
auff dem Schwarzwalde / 2c. Meinem großgünstigen  
Herren vnd Freundt.

**S**chwürdiger in GOTT  
Vatter / Großgünstiger Herz  
Prelat, Vnder andern Artickeln  
des Christlichen Glaubens ist  
zuforderst an eygentlicher Wis-  
senschaft des punctens von der  
Gerechtfertigung des Mens-  
schens vor Gott / vnd der dars  
auff ervolgender Seligkeyt am  
höchsten gelegen / Das auch wann hierinn durch eyn  
Irthumb verstorffen wurd / damit die ganze Seligkeyt  
zu boden salt / vnnnd ander Artickel vns zu erlangung der  
Gnad Gottes / vnd erwerbung der ewigen Freud nicht  
mehr dienen / Vnd darumb die h. Schrifft ihn so hell  
vnd klar mit vilfaltiger repetition vns allenthalben starck  
eingebildet / damit wir je nicht des rechten wegs fehlen  
vnd vns des Himmels vernachtheylen mögen.

Dañ nur allhie kurzlich etwas anzuregen / lehrt vns  
Christus

Vorrede.

Christus selbst/wann wir in das Himmereich wollen/das wir eyn besser vnd mehzer Gerechtigkeit an guten Wercken haben /als die Pharisee vnd Schrifftgelehrten gehabt (Mat. 5.) vñ nicht alleyn Herz sagen/ Sondern auch des Vatters willē thun müssen (7.) Inmassen er ebē das selbig mit dem exempel des hochzeitliche Kleyds (22.) vñ der fünf thorechten Jungfrawen (25.) vnd mit der Lieb vnd haltung seiner Gebott (Ioan. 14 vnd 15. vñ 16.) thut/ Auch vns vñ vnser werck eyn lohn im Himmereich (Mat. 5.) vñ das ewig Leben (19.) vñ sein Frewd (25.) in Auferstehung der todten (Luc. 14.) vergelten/ vnd vns nach vnsern Wercken im letzten Gericht belonen (Mat. 16. vnd 25.) will.

Dergleichen thut vnder andern der H. Apostel Paulus/ der keyn andern Glaubē/ als der die Lieb bei sich hat (1. Corin. 13.) vñ der durch die Lieb würcket (Gal. 5.) Item eyn new Creatur (Gal. 6.) vñ die haltung der Gebott Gottes/ vnd den newen Menschen (1. Cor. 7. vñ Ephes. 4 vñ Coloss. 2.) in Christo Jesu gelten last/ vñ die Lieb vor die wurzel des Christlichen wesens (Eph. 3.) vñ höher dan den Glauben auch in diesem Leben (Nunc autem) helt/ (1. Corin. 12. vnd 13.) vnd vor vnser werck vñ nach vnser eygen arbeyt eyn lohn verspricht (Rom. 2. vnd 1. Cor. 3. vnd 2. Cor. 5. vñ 9.) vnd sagt das vnser Leiden diser Welt würcke die ewige Seligkeit (1. Cor. 4.) Vnd er selbst das vnerweflich Kleynot vñ die Kron der Gerechtigkeit (nicht alleyn der Barmherzigkeit) vom arechten Richter vor sein lauffen vñ kempffen erwartet/ (1. Cor. 9. 2. Tim. 4.) vnd das man sich vñ Gott mit wolthaten

(;) ij thaten

thaten gegen den Armē verdient mach (*Heb. 13.*) wie es der Luther im ersten Druck selbst vertentseht.

Nicht weniger der H. Jacobus ründ sich erkleret das der Mensch auß den Wercken vnd nicht alleyn auß dem Glauben gerechtfertiget (2.) vnd Gott denen so in lieben/ die Kron des Lebens geben werdt (1.) vñ eyn reynere vñ beslecker Gottesdienst vor Gott sei / Wittwen vnd Weyßen heym zusuchen (1.) Dergleichen die ganze Schrifft an allen orthē voll steht.

Aber ohnangesehē ganzer H. Schrifft/ vñ eynhelliger durch fünffzehē hundert jaren bei allē Christlichen Kirchen her gebrachter meynung / hat nach andern Secten auch Luther bei seiner neuen lehre (daran er selbst/ ob er sie in Gottes namē angefangē zum erste gezweiffelt / (*Tom. 1. Germ. widern Emissern Anno 21. fol. 364.*) sich gelusten lassen ermelt fundament der Iustification vnd Christlicher Seligkeit schandtlich vmbzuwülen/ vnd an statt der Schrifft vnd Kirchenlehre neben andern abschewlichen Irthumben auch folgende stuck vñ Glaubē/ Werckē vñ Christlicher Gerechtigkeit in offenen Büchern zuhandthaben/ Als/ das d' alleyn Glaub/ so alleyn auff Christi vns zugerechnete Gerechtigkeit geh/ gerecht vñ selig mach (*vñiq.*)  
 • vñ wañ eynig gut Werck / wie ring es ist/ dabei sei / der  
 • Glaub nicht gerecht mach/ vñ nicht mehr glaub sei (*Tom. 1. lat. len. fol. 127.*) das auch der gerechten vñ heyligen gute  
 • Werck nicht alleyn zur Seligkeit nicht gehöret vñ nicht  
 • verdienstlich/ Sondern schädlich vnd sünd seien/ vñ eyn  
 jeder

Vorrede.

Jeder heyliger in jedem gute werck sündige (*in assertionibus* *articularibus*) *(vbiq)* Vnd das noch mehr ist/das auch cynig *cc*  
 böß werck nicht verdam/ Sondern alleyn der Vnglaub *cc*  
*(in captiuitate Babylonica)* Vñ meniglich nur weydlich sün- *cc*  
 digen/Aber daneben auff Gottes Barmherzigkeyt auch *cc*  
 weydlich vertrauen (*in Epist. lat. fol. 345. Anno 21.*) vñ man *cc*  
 sich mehr vor guten Wercken dann vor Sünden hüten *cc*  
*(Tom. 1. Germ. fol. 339. in der sermon vom neuen Testament)* *cc*  
 Sunsten doch meniglich sich gewiß / das er gerecht vnd *cc*  
 selig sei/wañ er nun glaubt/ bereden sol (*vbiq*) vñ sei keyn *cc*  
 Glaub/er glaub dann das er selb heylig/gerecht/Gottes *cc*  
 kind vñ der Seligkeyt gewiß ohn allen zweifel sei (*in der* *cc*  
*Kirchen Postill vber die Epistel am Sonntag nach dem* *cc*  
*Christag*) Item das die Lieb vnd der H. Geyst nach dem *cc*  
 Glauben kom wañ der Mensch schon gerecht worden ist *cc*  
*(in der Kirchen Postill vber das Euangeliū am 3. Sonntag* *cc*  
*nach Epiphania, vñ vber die Epistel am Sonntag nach Chri-* *cc*  
*sttag vnd vber die Epistel zun Gal. Tom. 4. lat. fol. 31. vnd 55.)* *cc*  
 das auch keyn böß werck / die Person sei dan zuvor böß / *cc*  
*(in obgemelter Epistel am Sonntag nach dem Christag)* *cc*  
 vnd alle gute werck gleich/Auch alle böse werck gleich sei *cc*  
 en/ Er auch all sein gute werck dem Teuffel in seinem tod *cc*  
 schencken woll (*Tom. 5. Germ. fol. 501. in der ersten Predig* *cc*  
*vber des Churf. Reich)* vnd was er sunst mehr vor ab- *cc*  
 schewliche sachen auß seinem verdampften Kopff erspinz *cc*  
 isiert / vnd vnder das Vold auß gesprengt.

Weil ihm aber vnmüglich gewesen / solche greuel  
 (: ) iij. auß

auff der Schrifft oder Kirchen zubehaupten/ hat er sich zu anderm Rath verwendet/ vnnnd erstlich die Schrifft zum theyl verfälscht/ Als das er offentlich wider allen Griechischen/ Hebraeischen/ Syrischen vnd Latinischen Text das wort (Alleyn) in das 3. Cap. zum Römern eingeschoben/ Als wann S. Paulus das wir alleyn durch den Glauben gerecht gemacht wurden/ der orths wider all sein Schrifft vnd *Intention* gemeynet het. Zum andern hat er auch Gottes wort zu widerigē verstand verkehrt/ vnd eyn Regul gemacht/ dz Christus/ an den orthē er vns gute werck befilcht/ nur vnser schimpfflich spotte/ vnd vil mehr dadurch wegen vnmöglichheyt gute werck zuthun verbiet (Tom. 2. lat. *Iennensi in Psal. 5. fol. 55. vnd Tom. 4. lat. in Epist. ad Gal.*) Zum dritten hat er die ganze Kirchen Christi vnd alle S. Vätter ganz vnd gar vernichtiget/ vnd nichts gelten lassen/ Entlich aber als dis alles nicht helffen wöllen/ hat er sich zu lauter lesterungen vnd lügen gewandt/ vnd darinn all sein hoffnung gesetzt/ dz er vnser Catholische lehr weydlich mit vnwarheytē beschmize vnd damit den armen Leyen eyn grausen mach/ sich desto mehr von vns zu jm zuwenden/ welches er in allen seinen Büchern/ vnd sonderlich in der Augspurgischen *Confession* vnd *Apologia* (wie ich bald die prob davon will sehen lassen) redlich erweisen/ vnd erweisen lassen.

Auff welche schröft all sein Jünger vnnnd sonderlich auch ohn langst D. *Aegidius Hunnius* Gottes vnd der Kirchen vngerahener vnd von seiner Voreltern Glauben abgefals

Vorrede.

abgefallener Vnatholischer vnd theyls auch ohn Lutherscher elender Sohn inn der vermeynter *confutatione*, so er vor sechs Jaren mit andern *Theologen* oder alleyn (dann ich daran zuzweisen vrsach hab) wid mein *Theses de Iustificacione* geschriben/ vnd erst nechst abgelauffenē Fassen/ Mess in Truck mit seinem ewigen spott verfertigt/ Aber mit vnwarheyten seinem *Præceptor* vnd der *Apologia* dergestalt nach geöthmet/ das ich auß alleyn sibem kleynen Blettern (so *prolegomena* vnd *præfation* sein) hundert Vnwarheyten/ achtzehen Verkehungen der Schrift / vnd vierzig vngeschickte falsche *Consequenz* darauf verzeychen können/ vnd doch sehr vil gern zu ruck gelassen.

Wiewol ich nun lieber das gantz Werck abgefertiget het / Jedoch weil mir vnmüglich gewesen auff diese Mess wegen meiner vilfaltigen obligen/ das gantz Nest der Vnwarheyten außzuheben/ Auch ohn das solches nicht anders zuthun entschlossen bin / dann das ich in meinem deßhalb bereyts halb gefertigte Buch *de Iustificacione* neben bekræftigung der Catholischen warheyten sein vnd aller Lutherischen vnd Calvinischen tobend schnauben vnd lehr geschwezt (doch vnvermelt der Personen) in Christlicher bescheydenheit abtreiben will/ So hab ich vnder deß vn̄ bis mein Buch nachvolgt/ damit der elend Mann nicht triumphiren möcht/ Alleyn jezigmal die gemelten Bletter *anatomiren*, vnd die schimpffliche geheuffte Vnwarheyten/ *Corruptel*, vnd Vngeschicklichkeit an das Licht ziehen vnd menniglich bloß vor augen stellen wollen/

len/

Vorrede.

len / Inmassen hie mit geschicht / damit doch das arm  
Teutschland eynmal die Augen eröffnen / vnd die Luthera-  
rische abschewliche mißgeburtt erkennen lehren mögen.

Wail aber ich danoch auch gemeynem brauch / das  
vornemen Herrn oder Freunden die getruckte Bücher de-  
dicirt werden / nicht entweichen wollen / vnd on das lang-  
geru versach gehabt het / gegen dem Herrn Pralaten mein  
dienstlich wolmeyntlich Gemüt zu bezeugen / vnd vnser  
Kundtschafft zu mehrer vertraulichkeit zu erhöhen / hab  
ich diese gelegenheyt dahin gebrauchet / vnd diß geeilet  
schreiben vnder seinem vnd seines Gottshaus anse-  
henlichen Namen inn Truck geben / mit ganz dienstli-  
cher Bitt / dasselbig großgünstiglich von mir zu vermer-  
cken / vnd mich jeder zeit / wie bißanhero / mit sonderm  
günstigen zugemeynen / Daher gegen dem Herrn ich / In-  
massen seithero hoffentlich anderst nicht beschehen / nach  
aller möglicheyt mit gestiffenen Diensten vnd Gebett zu  
erscheinen / Vnd ihm vnd seinem Gottshaus jeder zeit  
nuzlich zu dienen / mich erpietig / willig vñ schuldig mach.  
Das all dem lieben Gott trewlich zu Gnaden befehlend.  
Datum Costantz den ersten Septembris, Anno 95.

Des Herrn Pralaten  
ganz Dienstwilliger

Ioan. Pistorius S S. Theol. D. Proto-  
notarius Apostolicus.